

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903
29 (1882)**

5 (2.2.1882)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-594622](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-594622)

Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Erscheint wöchentlich: Donnerstags. Vierteljährl. Pränum.-Preis 50 $\frac{1}{2}$

1882. Donnerstag, 2. Februar. № 5.

Bekanntmachungen.

1) Die in den Stadtrath wieder- bezw. neuergewählten Herren: Inspector tom Dieck, Werkmeister Henjes I, Seminarlehrer Lüken, Kaufmann Boß, Kaufmann Pestrup, Schiffsbaumeister Brand, Landmann Bartholomäus und Mauermeister Töbelmann sind am 10. d. Mts. gemäß Artikel 20 der revidirten Gemeindeordnung verpflichtet und in ihren Dienst eingeführt worden.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 19. Januar 1882.
v. Schrenck.

2) Die Rechnung über die Casse der städtischen Turnanstalt pro 1880/81 liegt 14 Tage, bis einschließlich den 18. Februar d. J., in der Registratur zur öffentlichen Einsicht aus.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 31. Januar 1882.
v. Schrenck.

3) Diejenigen im Jahre 1862 geborenen Militairpflichtigen, welche als einzige Ernährer ihrer sonst hilflosen Familienerwerbsunfähigen Eltern, Großeltern oder Geschwister oder aus sonst zulässigen Gründen nach § 30 der Ersatz-Ordnung Zurückstellung vom Militairdienst beantragen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre desfallsigen schriftlichen Gesuche bis zum 6. Februar d. J. beim Magistrat einzureichen. Militairpflichtige älterer Jahrgänge, welche in Folge derartiger Reclamationen bereits zurückgestellt sind, haben ihre Anträge, falls sie dieselben auch ferner aufrecht erhalten wollen, in derselben Frist zu wiederholen und ferner zu begründen.

Militairpflichtige, welche wegen Schwerhörigkeit, starker Kurzsichtigkeit, Epilepsie oder Stammelns Befreiung vom Militairdienst beantragen wollen, haben sich zeitig unter Benennung bezw. Beibringung von Zeugen und unter Vorzeigung obrigkeitlich ausgestellter Atteste zu melden. Mannschaften der Reserve, Landwehr, Seewehr und Ersatz-Reserve I. Klasse, welche im Fall einer Einberufung aus nach § 17 der Control-Ordnung zulässigen Gründen auf Zurückstellung Anspruch machen wollen, haben Ihre Gesuche gleichfalls bis zum 6. Februar d. J. anzubringen.

Oldenburg, aus dem Stadtmagistrate, den 19. Januar 1882.
v. Schrenck.

Statistik der Theaterbrände.

Aus dem Buche „Theaterbrände und die zur Verhütung derselben erforderlichen Schutzmaßregeln von Aug. Fölsch.“

Ein Verzeichniß der bis jetzt bekannten 516 Theaterbrände, dessen Abdruck an dieser Stelle nicht wohl thunlich ist, läßt zur Genüge erkennen, in wie hohem Grade unsere modernen Bühnen jeden Augenblick vom Feuertode bedrohet sind.

Dies Verzeichniß enthält z. B.:

von London	31	Theaterbrände,
„ Paris	29	„
„ New-York	26	„
„ San Francisco	21	„
„ Philadelphia	17	„
„ Boston und Glasgow je	11	„
„ Cincinnati	9	„
„ New-Orleans	8	„
„ Bordeaux	7	„
„ Venedig und Baltimore je	6	„
„ Cöln	5	„

In Paris und London wurden nahezu alle Theater, der Reihe nach, von diesem Schicksal betroffen. Die 5 Theaterbrände von Cöln sind sämmtlich während einer Periode von kaum 25 Jahren eingetreten. In Edinburg wurden binnen 12 Jahren 4 Theater gänzlich vom Feuer zerstört.

Der Grad der Feuergefährlichkeit der Theater läßt sich auch in Ziffern ausdrücken, nämlich durch Berechnung des durchschnittlichen Alters derselben. Ein Versuch, dies Durchschnittsalter durch Vergleich der Gesamtzahl der Theater mit der Zahl der während einer längeren Zeit-Periode vorgekommenen Theaterbrände für gewisse Städte auszumitteln, ist mißlungen, denn einestheils fehlte es an Kenntniß der stets wechselnden Zahl der Theater, anderntheils ist der Begriff dessen, was als Theater zu gelten habe, durchaus schwankend, da namentlich in großen Städten sich Unterhaltungsorte von allen Abstufungen vorfinden.

Dagegen war seit Jahren das Bestreben der Verfassers darauf gerichtet, bei Einsammlung der Details eines jeden Theaterbrandes wo möglich auch zu erforschen, wann das bezüglich Gebäude eröffnet ward, also welches Alter das Theater bis zu seiner Vernichtung erreicht hatte.

Bis jetzt liegt diese Auskunft für 252 Theater vor. Von denselben sind abgebrannt:

5	Theater	noch	vor	der	eigentlichen	Eröffnung,				
70	„	in	den	ersten	5	Jahren	nach	der	Eröffnung,	
38	„	„	„	6	bis	10	Jahren	nach	der	Eröffnung,
45	„	„	„	11	„	20	„	„	„	„
27	„	„	„	21	„	30	„	„	„	„
12	„	„	„	31	„	40	„	„	„	„
20	„	„	„	41	„	50	„	„	„	„
17	„	„	„	51	„	60	„	„	„	„

7	Theater in 61 bis 80 Jahren nach der Eröffnung,
8	" " 81 " 100
3	" " über 100 Jahre nach der Eröffnung."

Zus. 252 Theater.

Die übergroße Zahl der innerhalb der ersten 5 Jahre nach der Eröffnung abgebrannten Theater — mehr als ein Viertel der Gesamtziffer — erklärt sich zum Theil durch die in dieser Rubrik enthaltenen hölzernen und provisorischen Gebäude, welche in Bezug auf Bauart wie auf Material zu den besonders gefährlichen Objecten zählen.

Das durchschnittliche Alter jener 252 abgebrannten Theater stellt sich auf ca. 22½ Jahre.

Diese Ziffer kann freilich mancher Anfechtung unterliegen. Thatsächlich ist dieselbe aus einer nur beschränkten Anzahl von Theaterbränden abgeleitet, weil bis jetzt nicht mehr Material für den genannten Zweck aufzutreiben war.

Eine derartige Ermittlung läßt sich überdies keineswegs so glatt durchführen wie die Berechnung der mittleren Lebensdauer einer Anzahl von Menschen, wobei Anfang und Ende behördlich registriert ist, während die Zwischenperiode die wirkliche Lebensdauer bildet. Bei Theatern hingegen entziehen manche Objecte sich dem prädestinirten Ende durch die Flammen, indem sie abgebrochen werden — ein Umstand, welcher die hier aufgestellte Wahrscheinlichkeits-Rechnung alterirt, und die angegebene Ziffer geringer macht, als sie der Wahrheit nach sein sollte.

Dagegen mußten andere Umstände außer Rechnung bleiben, welche das vorstehend ermittelte Alter der Theater als zu hoch erscheinen lassen.

Es bleiben z. B. nicht nur viele Theater im Sommer während mehrerer Monate geschlossen, und andere Theater wiederum im Winter ganz unbenutzt, sondern manche stehen zuweilen Jahre lang leer, sei es wegen Krieg, innerer Unruhen, Zahlungsunfähigkeit des Unternehmers oder aus anderen Gründen.

Das Gaité Theater zu Bordeaux ward am 15. Mai 1804 eröffnet, im Jahre 1806 wegen Beschränkung der Theater-Lizenzen geschlossen und erst 1816 wieder eröffnet, worauf es am 16. Dec. 1819 abbrannte. Dasselbe ist in Rechnung genommen mit dem Alter von 15 Jahren, während thatsächlich in demselben nur zusammen 5 Jahre lang gespielt ward.

Das Theater auf der Place Neuve zu Genf ward zur Unterhaltung von Abgesandten fremder Mächte 1737 gebaut, aber schon 1738 auf Andringen der Geistlichkeit wieder gesperrt, und erst im April 1766 durch Voltaire's mächtigen Einfluß nochmals eröffnet, worauf es am 5. Februar 1768 niederbrannte. Das rechnungsmäßige Alter dieses Theaters beträgt 31 Jahre, welche Zahl auch bei Ermittlung der Durchschnittsziffer angenommen ist, während man in Wirklichkeit das Theater als solches nur während dreier Jahre benutzt hat.

Das Olympic Theater zu Philadelphia, 1850 als Theater eröffnet, später aber als Kirche, dann als Halle für Versammlungen

verwendet, endlich wiederum als Theater am 29. Januar 1874 abgebrannt, ward mit dem Alter von 24 Jahren angelegt, diente aber kaum den dritten Theil jener Zeit für theatralische Vorstellungen.

In diesen und anderen ähnlichen Fällen ist die Benutzung der Theater d. i. ihre Lebensthätigkeit für kürzere oder längere Zeit unterbrochen gewesen. Das ziffermäßig ermittelte Durchschnittsalter der Theatergebäude erscheint deshalb zu groß.

Eine Richtigstellung der verschiedenen günstig oder ungünstig wirkenden Faktoren ist unthunlich, und läßt sich nach dem jetzt vorliegenden Materiale nicht durchführen, weshalb es den Betheiligten anheimgestellt bleiben muß, die für ihre praktischen Zwecke etwa erforderlichen Resultate daraus selbst abzuleiten. Im Uebrigen stimmt die vorstehend ermittelte Ziffer auffallend nahe mit der anderweitig berechneten Durchschnittsdauer von Theatern überein. In Italien hatte man z. B. nach Rigoni das mittlere Alter der Theater auf 22 Jahre angegeben. Leider sind die dieser Angabe zu Grunde liegenden Daten nicht bekannt geworden.

Bezeichnend für die Häufigkeit der Theaterbrände ist die Wiederkehr derselben bei ein und der nämlichen Bühne.

Das vorstehende Verzeichniß enthält nicht weniger als 37 Theater, welche zweimal nach einander ganz abgebrannt sind.

Vom Feuer wurden dreimal nach einander total vernichtet:

Her Majesty's in London,
 Drury Lane in London,
 Convent Garden in London,
 Das Kaiserliche Opernhaus in Moskau,
 Barnum's Theater und Museum in New-York,
 Das Royal Theatre in Glasgow,
 Das Stadttheater in Namur,
 Das Teatro São Pedro in Rio.

Viernmal nach einander abgebrannt sind:

Astley's Amphitheatre in London,
 Die Große Oper in Paris,
 Das Stadttheater zu Brünn,
 Das Nationaltheater in Washington.

Fünfmal nach einander ganz vom Feuer zerstört wurde:

Das Bowery Theatre in New-York, und zwar während eines Zeitraums von weniger als 40 Jahren.

Vom Teatro Atarazanos in Sevilla berichtet eine alte Chronik, daß es im Jahre 1615 zum sechsten Male abgebrannt sei, daß es 1631 wieder gebaut und 1675 zum siebten Male eingeeäschert ward. Aus diesem einen bekannt gewordenen Beispiele läßt sich schließen, daß auch in Spanien eine Fülle von Theaterbränden stattfanden, von denen das vorstehende Verzeichniß, trotz der anscheinend großen Zahl von 516 Bränden, nur einen winzig kleinen Theil enthält.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redacteur: Weseler.

Druck und Verlag von Gerh. Stalling in Oldenburg.